

HERBSTTAGUNG DES LANDESENIORENBEIRATS

Weiterbildung und Information

Am 09. und 10. November fand in Banzkow die diesjährige Herbsttagung des Landesseniorenbeirats statt. Vorpommern-Rügen wurde durch Helga Holtz, Gerd Slowy (beide Rügen) und Dr. Georg Weckbach vertreten. Der Vorsitzende des Kreissenorenbeirats Jürgen Csallner konnte erkrankt nicht dabei sein. Der erste Tag stand im Zeichen der Weiterbildung und Information. Zunächst informierten Dr. Ina Bösefeldt und Max Kachel vom Landesjugendring zum Generationendialog. Prof. Maik Gollasch sprach zur geriatrischen Versorgung in M-V. Staatssekretärin Sylvia Grimm informierte über die Seniorenpolitik in Mecklen-

burg-Vorpommern. Und Stefanie Köhler stellte digitale Hilfsmittel bei Demenz vor. Zum Abschluss des ersten Tages berichtete Brigitte Seifert über das XII. Altenparlament, und Bernd Rosenheinrich informierte aus dem Landesseniorenbeirat. Am zweiten Tag trug Dr. Georg Weckbach über „Mehr Bewegung(sangebote) für Seniorinnen und Senioren“ vor. Anschließend wurde die Mitgliederversammlung durchgeführt. Der Vorstand wurde für 2021 entlastet und Brigitte Gluth (NWM) und Reinhard Oertel (HRO) wurden als neue Vorstandsmitglieder gewählt.

Brigitta Tornow



Foto: Helga Holtz

„PIPELINE - EINE GESCHICHTE TIEF AUS DER OSTSEE“

Ein 2019 geschriebener Thriller von Klaus Bock ist heute Realität



Klaus Bock schrieb 2019 „Pipeline - Eine Geschichte aus der Ostsee“. Foto: privat

(ww) Stralsund. Als am 26. September diesen Jahres gemeldet wurde, dass es einen Anschlag auf die Nord-Stream-Pipelines gegeben hat, ging ein großer Ruck durch die Gesellschaft. Vielen war klar, dass es dadurch zu noch mehr Preissteigerungen kommen wird als es in der Vergangenheit schon kam. Der Wahl-Stralsunder

Klaus Bock ist 73 Jahre alt und denkt gar nicht daran, sein Leben als Rentner zu befristen. In seiner Jugend, die er in seiner Geburtsstadt Kiel verlebte, entdeckte er neben seinem Biologie-Studium sein Interesse am Schreiben. Erste journalistische Gehversuche unternahm er bei seines Vaters Schiffsfahrtszeitung, 1977 gab er als Koautor sein erstes Buch „Die roten Handelsflotten“ heraus, die auch ins englische und russische übersetzt wurden. Er arbeitete 15 Jahre in der Pharmaindustrie für US-Firmen, war selbstständig mit einer Softwarefirma und war bei einer Zeitung für Münchener Wohnungsbauunternehmen beschäftigt. In der bayrischen Landeshauptstadt lebte er 35 Jahre, ehe es ihn und seine Frau 2016 nach

Stralsund zog. In seinem abwechslungsreichen Leben ging ihm eine Leidenschaft neben der zu seiner Frau nicht aus dem Kopf: Das Schreiben. Seit 2012 sind fast zehn Bücher aus seiner Feder entstanden. Besonders Thriller haben es ihm angetan. Wut und Rache sind die durchgehensten Themen seiner Werke. Doch das ein Werk, dass 2019 seiner Phantasie entsprungen ist, einmal zur Realität werden, hätte der sympatische Autor nicht erwartet. Vor drei Jahren erschien das Werk „Pipeline - Eine Geschichte tief aus der Ostsee“. In dem Buch geht es um das „Gas der Freiheit“ und eine Pipeline. Und das

alles in der Ostsee. Amerikaner und Russen stehen sich gegenüber. Über 3.000 Bücher hat Klaus Bock von 2019 bis heute von diesem Buch verkauft. Die über 400 Seiten lesen sich gut weg, fesseln von Anfang an und auch die Liebe kommt trotz der Spannung nicht zu kurz. Wenn auch Sie nun neugierig auf sein Buch geworden sind, können eine Printausgabe direkt beim Autoren bekommen oder es sich als kostenlosen pdf-Download holen. In der nächsten Woche startete das große ZAS-Weihnachtsrätsel. Soviel sein schon mal verraten - unter den Gewinnen werden auch Bücher von Klaus Bock sein.

CARITAS VORPOMMERN

bietet Betroffenen Unterstützung nach Straftaten an

(cv) Stralsund. Für viele Menschen ist das Erleben einer Straftat eine belastende Situation, die das Leben von heute auf morgen auf den Kopf stellt und viele Fragen aufwirft. Durch Körperverletzung, Bedrohung oder einen Überfall, aber auch durch Wohnungseinbruch, Diebstahl und das Mobbing verändert sich das Leben der Betroffenen stark.

Die Opferhilfeberatung der Caritas unterstützt hier Betroffene und Angehörige, um das Geschehene zu verarbeiten, mit der Belastung umzugehen und neue Perspektiven

zu entwickeln. Neben der Bewältigung der Akutsituation sind auch viele Informationen wichtig: Wie läuft ein Strafverfahren ab, welche besonderen Rechte haben Verletzte im Strafverfahren, wie kann ich mich vor weiteren Übergriffen schützen. Die Opferhilfeberatung informiert auch zur Angelegenheitsstellung und begleitet auf Wunsch zu Terminen bei Polizei, Gericht und zu Anwälten. Daneben berät sie auch zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten und Opferentschädigung. Bei der Opferberatung nehmen wir uns Zeit, vertraulich, auf Wunsch auch

anonym und in jedem Fall kostenlos zu beraten. Wenn Sie oder Ihre Angehörigen Opfer einer Straftat geworden sind oder Sie weitere Fragen an uns haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Beratungen sind vor Ort in den Beratungsstellen möglich, so zum Beispiel im Caritas-Regionalzentrum Stralsund, aber auch per Telefon oder online. Für die Onlineberatung steht ein anonymes und datensicheres Beratungsportal zur Verfügung, über das Ratsuchende innerhalb kurzer Zeit Kontakt zum Beratungsteam erhalten.

Caritas Vorpommern
**Beratungsstelle für
Betroffene von Straftaten
- Opferhilfeberatung**



Bahnhofstraße 16
17489 Greifswald
Tel.: 03834-7983 -103
opferberatung@caritas-vorpommern.de

Beratung persönlich auch in Stralsund,
per Telefon oder Onlineberatung möglich.
vertraulich, auf Wunsch anonym, kostenlos

Neu für Ratsuchende: Jetzt auch
Onlineberatung: sicher und.

<https://www.caritas-vorpommern.de/ichsuchehilfe/online-beratung>